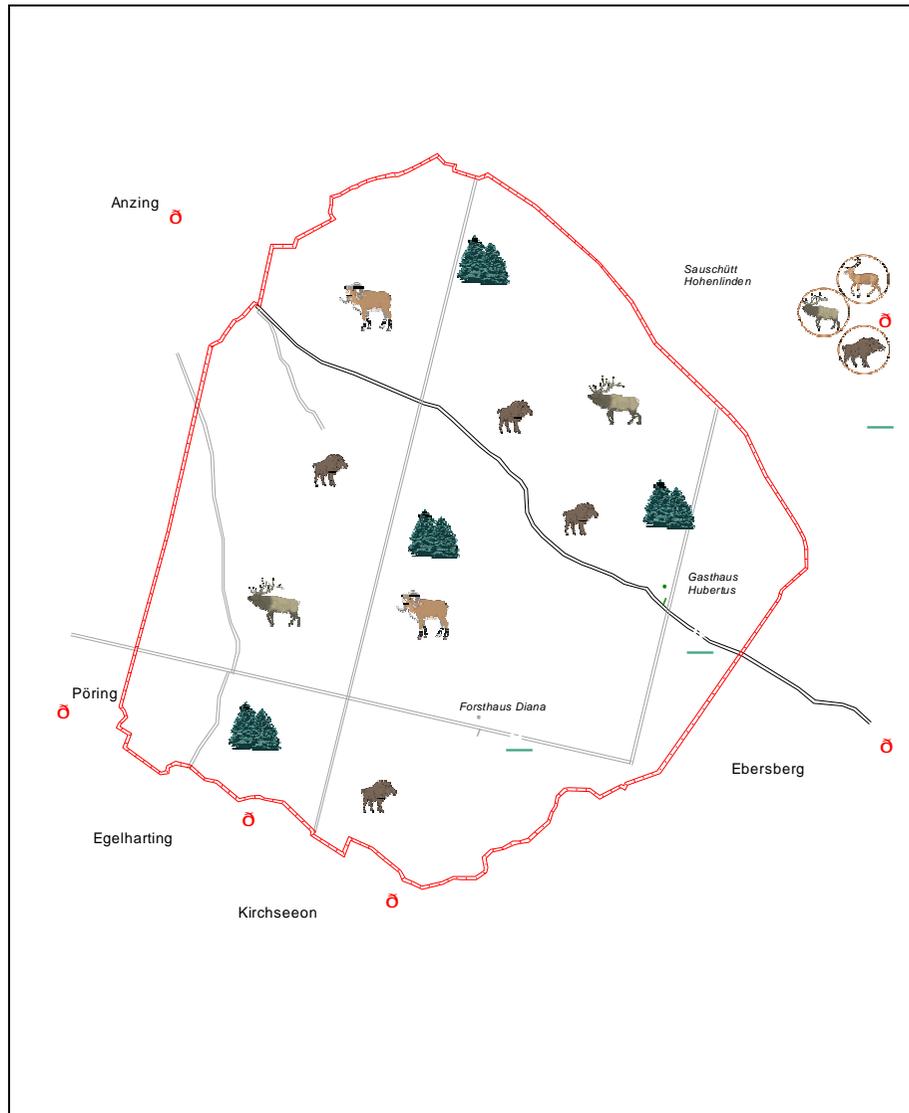


HAUPTVARIANTE EBERSBERGER FORST: ERHALTUNG DES ZAUNES -A-

Untervariante / Maßnahmen	Karte	Kostenentwicklung/Anmerkungen
---------------------------	-------	-------------------------------

A1 (Status Quo):

- Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten
- Muffel- und Rotwild bleiben in ihrer jetzigen Dichte erhalten (Rotwild: ca. 150 Stück → 3 Stück/100 ha, Muffelwild: ca. 150 -200 Stück → 3,5 Stück/ 100 ha)
- Jagd wie bisher durch die 3 Revierjäger



Planungsvariante A1

Finanzielle Einsparungen:

- keine

Aufwendungen:

- Wildschäden wie bisher
- hohe laufende Kosten für Zaununterhaltung
- relative hohe Kosten für Zaunerneuerung
- hohe laufende Belastung durch Lohnkosten für Berufsjäger

Akzeptanzquote: 6 von 8

HAUPTVARIANTE EBERSBERGER FORST: ERHALTUNG DES ZAUNES -A-

Untervariante / Maßnahmen	Karte	Kostenentwicklung/Anmerkungen
<p>A2: „Modernes Wildtiermanagement (Rot-, Reh- und Schwarzwild)“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Totalabschuß des Muffelwildes • Rotwildbewirtschaftung mit Drückjagd, auf der auch die anderen Schalenwildarten reduziert werden. Einrichtung von Ruhezonen (Schönbuchmodell, falls erforderlich Rotwildabschuß im Wintergatter). • Rotwildzieldichte 150 Stück (3 Stück/100 ha) • Scharfe Bejagung des Rehwildes • Schwarzwildbewirtschaftung wie bisher und Fütterungen getrennt vom Rotwild. 		<p>Finanzielle Einsparungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufgrund des Muffelwildabschlusses und der veränderten Rotwildbewirtschaftung sind langfristig geringere Wildschäden zu erwarten <p>Aufwendungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • laufende Kosten für Zaununterhaltung • relative hohe Kosten für Zaunerneuerung • ggf. Anlage eines Wintergatters • Lohnkosten für Berufsjäger (in Anlehnung an das Schönbuchmodell wäre diese Untervariante auch ohne Berufsjäger denkbar) <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelfristig ist ein bessere Sichtbarkeit des Rotwildes zu erwarten aufgrund der geringeren Beunruhigung durch den Jagdbetrieb

Planungsvariante A 2

Akzeptanzquote: 6 von 8